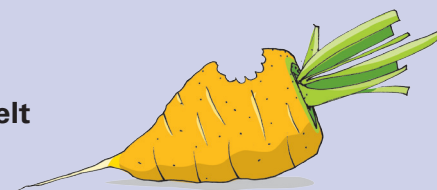


Äpfel wachsen nicht im März, oder?

UNTERRICHTSSTUNDE 1: **Mein Frühstück vom anderen Ende der Welt**

UNTERRICHTSSTUNDE 2: **Aus dem Garten und vom Feld**



Kurzinfo: Worum geht es?

Erdbeeren im November, Feldsalat im August, Birnen und Äpfel zu Ostern und Tomaten zu Weihnachten – es gibt kaum eine Gemüse- oder Obstsorte, die nicht das ganze Jahr über in deutschen Supermärkten zu bekommen ist. Aufgrund des ganzjährigen Angebots von Obst und Gemüse ist vielen Menschen heute nicht mehr bewusst, wann eigentlich Erntesaison ist und was in Europa frisch zu bekommen ist.

Manche Obst- und Gemüsesorten lassen sich dank guter Kühltechniken mittlerweile über lange Zeit lagern und sind auch aus regionalem Anbau das ganze Jahr über erhältlich. Viele Früchte werden jedoch auch aus der Ferne importiert - mit dem Flugzeug sind sie um die halbe Welt schließlich kaum länger unterwegs als einmal quer durch Deutschland mit dem LKW. Manche Früchte können in unseren Breitengraden ja auch gar nicht angebaut werden. Denken Sie nur an Bananen oder Orangen.

Längst kann der Bedarf an Obst und Gemüse nicht mehr aus regionalem Anbau gedeckt werden. Nur 22% des Obstes und 45% des Gemüses, das in Deutschland verzehrt wird, wurde auch hier angebaut. Im Supermarkt finden sich das ganze Jahr über neben deutschen, roten Äpfeln auch argentinische, grüne Äpfel. Wenn sie außerdem zum gleichen Preis zu bekommen sind, stellt sich die Frage nach der Herkunft nur selten – die meisten werden nach Geschmack und Farbe auswählen.

Im Unterrichtsbaustein „Äpfel wachsen nicht im März, oder?“ machen sich die Kinder als Lebensmittel-Detektive auf die Spur unserer liebsten Lebensmittel. In der **ersten Unterrichtsstunde** dreht sich alles um die Herkunft von Obst und Gemüse und um ihren oft weiten Weg zum Supermarkt. Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, dass eine Banane meist schon eine halbe Weltreise hinter sich hat, bis sie als Pausenproviant im Schulranzen landet.

In der **zweiten Stunde** werden dann verstärkt regionale Lebensmittel in den Blick genommen. Die Kinder sollen erfahren, dass Obst und Gemüse aus der Region zwar nicht immer so perfekt aussehen, wie die importierten bzw. im großen Stil angebauten Sorten aus dem Supermarkt, diesen aber in Geruch und Geschmack in nichts nachstehen.



Mein Frühstück vom anderen Ende der Welt

UNTERRICHTSSTUNDE 1



Lernziele

Die SchülerInnen sollen...

- sich bewusst werden, dass Obst und Gemüse häufig schon weit gereist ist, bis es im deutschen Supermarkt landet.
- Erfahren, dass Obst und Gemüse eigentlich eine Saisonware ist.

Des Weiteren sollen...

- die Eltern angeregt werden, sich gemeinsam mit ihren Kindern mit dem Supermarktangebot auseinanderzusetzen.

Die Unterrichtsstunde im Überblick

	Inhalte	Methoden / Sozialform	Dauer ca.
Einstieg	Einführungsgeschichte von Florina & Flo „Ein Weltreise-Apfel“	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz einer Kurzgeschichte• Anschl. kurzer Austausch in der Klasse	10 Min.
Hauptteil	Obst und Gemüse von nah und fern	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Auseinandersetzung in der Klasse	20 Min.
Abschluss	1. Mein Lieblingsobst/-gemüse	<ul style="list-style-type: none">• Kreative Auseinandersetzung in der Klasse	10 Min.
	2. Familienhausaufgabe „Dem Obst und Gemüse auf der Spur“	<ul style="list-style-type: none">• Anweisung im Frontalunterricht	5 Min.



Ablauf des Unterrichtsgeschehens

EINSTIEG

Die Geschichte von Florina & Flo: „Ein Weltreise-Apfel“

Dauer	ca. 10 Min.
Material	evtl. pro SchülerIn eine Kopie der Geschichte von Florina & Flo „Ein Weltreise-Apfel“
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Einstieg in das Thema „Import von Obst und Gemüse“

Durchführung

Lesen Sie zum Unterrichtseinstieg die folgende Geschichte vor.

Ein Weltreise-Apfel

„Ding-Dong“ – die Pausenglocke läutet. „Endlich“, denkt sich Flo, denn er hat schon seit einiger Zeit großen Hunger. Heute hat ihm seine Mutter ein Butterbrot und einen kleingeschnittenen Apfel eingepackt. Das Brot ist schnell verputzt und nun beißt Flo herzhaft in ein Stück von seinen Lieblingsäpfeln. „Hmhmhm, lecker, die grünen schmecken mir immer am besten“, sagt er zu seiner Freundin Florina, die neben ihm sitzt und ihre Banane isst. „Achtung, da klebt etwas an deinem Apfel“, warnt Florina plötzlich. Sie hat Recht, an einem Stück klebt noch ein kleiner roter Aufkleber.

„New Zealand“, liest Flo. „Oh, das kenne ich!“, ruft Florina, „das heißt Neuseeland. Neuseeland ist ein Land ganz auf der anderen Seite der Weltkugel.“ Flo überlegt: „Sicher kommt mein Apfel dort her, sonst hätte er ja nicht so einen Aufkleber.“ „Das stimmt.“, sagt seine Freundin, „du hast einen richtigen Weltreise-Apfel.“

„Schau mal, auf deiner Bananenschale ist auch ein Aufkleber“, bemerkt Flo im nächsten Moment. Florina guckt direkt auf ihrer Bananenschale nach: „Oh ja...aber da steht nur der Name vom Supermarkt und kein Land drauf.“ „Schade, vielleicht kommt die Banane ja auch von so weit her. Es hätte mich schon interessiert ob du auch eine Weltreise-Banane hast.“, überlegt Flo. „Bestimmt“, erwidert Florina, „ich habe hier jedenfalls noch nie einen Bananen-Baum gesehen. Dabei hat meine Großtante ganz viele Obstbäume in ihrem Garten. Aber Bananen gibt es dort nicht. Dafür aber Äpfel und Birnen und Pflaumen und sogar Kirschen. Von ihr bekommen wir im Herbst auch immer eine große Kiste Äpfel – im Keller halten die sich ganz schön lange. Wir essen immer noch davon.“ „Eigentlich komisch... die Äpfel bei euch schmecken mir auch immer gut. Warum reist mein Apfel denn um die halbe Welt, wenn doch auch hier in Deutschland welche wachsen? Ich werde mal meine Mutter fragen...“, wundert sich Flo. Doch nun geht erst einmal der Unterricht weiter und die Frage nach dem Weltreise-Apfel muss warten...



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Auswertung

An die Einführungsgeschichte kann sich eine kurze Auswertungsphase mit folgenden Fragestellungen anschließen:

- *Wusstet ihr, dass Obst im Supermarkt oft so weit gereist ist?*
- *Wisst ihr, wann verschiedene Obst und Gemüsesorten bei uns in Deutschland reif sind?*
- *Habt ihr schon einmal Obst oder Gemüse geerntet?*

HAUPTTEIL – WIE KÖNNTE MAN VORGEHEN?

Obst und Gemüse von nah und fern

Dauer	ca. 20 Min.
Material	Weltkarte, Kärtchen mit Obst und Herkunftsbezeichnung, Malutensilien, evtl. frisches Obst und Gemüse sowie Aufkleber
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstwerden, dass ein weltweiter Importmarkt für Obst und Gemüse besteht• Erkennen, dass vor allem Obst von überall auf der Welt importiert wird

Vorbereitung

Bereiten Sie für jedes Kind ein kleines Kärtchen vor, auf das eine Obst- oder Gemüsesorte mit einem möglichen Herkunftsland aufgedruckt ist. Alternativ können Sie auch Obst und Gemüse besorgen und mit einem kleinen Schildchen zum Herkunftsland versehen.

Mögliche Herkunftsländer:

Apfel – Neuseeland; Banane – Ecuador; Birne – Südafrika; Blumenkohl – Belgien; Eis(berg)salat – Polen; Erbsen – Ungarn; Kirschen – Türkei; Kiwi – Australien; Kokosnuss – Dominikanische Republik; Mandarine – Algerien; Mango – Thailand; Melone – Griechenland; Nektarinen – Frankreich; Orange – Spanien; Paprika – Italien; Pilze – Estland; Pflaumen – Bulgarien; Gurke – Österreich; Sellerie – Großbritannien; Tomate – Niederlande; Trauben - Argentinien; Zitrone – Uruguay; Zucchini – Türkei...



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich durch die Übung ein Bild von der Herkunft unserer Lebensmittel machen können und die Vorteile regionaler Produkte mit Hilfe der Lehrkraft herausarbeiten.

Eine Weltkarte wird für alle gut sichtbar aufgehängt. Nun zieht jedes Kind ein Kärtchen, auf dem eine Frucht und ein Herkunftsland vermerkt ist, aus einer Box. Die Kinder erhalten die Aufgabe, das Obst oder Gemüse auf das Kärtchen aufzumalen. Im Anschluss wird es an das entsprechende Land auf der Weltkarte gepinnt. So haben die Kinder einen Überblick, der verdeutlicht, dass unser Obst und Gemüse aus der ganzen Welt kommt.

Auswertung

Es folgt eine Auswertung mit folgenden Fragen:

- *Wo kommt unser Obst und Gemüse her?*
- *Was meint ihr, auf welchem Weg reist es nach Deutschland? (Schiff, Zug, LKW, Flugzeug...)*
- *Ist es denn gut, wenn die Früchte so weit mit dem Flugzeug reisen? Warum nicht?*
- *Warum kommen die Früchte überhaupt aus der Ferne hierher?*

ABSCHLUSS

1. Gruppenspiel „Mein Lieblingsobst/-gemüse“

Dauer	ca. 10 Min.
Material	kein Material notwendig
Erfahrungsmöglichkeiten	• Vertiefung der in der Unterrichtsstunde erarbeitenden Inhalte

Durchführung

Eines der Kinder beschreibt sein Lieblingsobst oder -gemüse, ohne den Namen zu benennen, während die anderen raten, um welches Obst es sich handelt. Zum Beispiel: „Mein Lieblingsgemüse ist rot, grün oder gelb. Es hat einen grünen Stiel. Wenn man es aufschneidet, sind innen ganz viele kleine Kerne, die man entfernt, wenn man das Gemüse isst.“ (*Paprika*). Das Kind, welches die richtige Frucht erraten hat, darf als nächstes eine vorstellen.



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

2. Familienhausaufgabe „Dem Obst und Gemüse auf der Spur“

Dauer	ca. 5 Min.
Material	pro SchülerIn ein Ausdruck der Familienhausaufgabe „Dem Obst und Gemüse auf der Spur“ (siehe nächste Seite)
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsam mit den Eltern herausfinden, woher das Lieblingsobst, welches zurzeit im Supermarkt verkauft wird, kommt

Durchführung

Teilen Sie zum Ende der Stunde die Familienhausaufgabe aus und erklären Sie den SchülerInnen kurz die Aufgabe (siehe nächste Seite).



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Dem Obst und Gemüse auf der Spur

FAMILIENHAUSAUFGABE



Liebe Familie

heute haben wir uns im Unterricht damit beschäftigt, dass Obst und Gemüse häufig eine weite Reise hinter sich hat, bevor es bei uns auf dem Teller landet. Da nicht alle Sorten rund um das Jahr bei uns geerntet werden können (und manche gar nicht hier wachsen) werden viele Früchte aus anderen Ländern importiert. Die lange Reise tut den Früchten nicht gut, denn häufig werden sie noch unreif geerntet, damit sie nicht schon gammelig sind, wenn sie bei uns im Supermarkt ankommen. Dann reifen sie erst im Laufe der Zeit nach und schmecken leider nicht so gut, wie reif geerntet. Außerdem belastet es die Umwelt, wenn im Dezember extra ein Flugzeug von Chile nach Deutschland fliegt – nur damit wir frische Blaubeeren essen können.

Eine Alternative zum importierten Obst und Gemüse sind Sorten, die in Deutschland (oder Europa) wachsen. Doch hier kann nicht jedes Obst oder Gemüse immer geerntet werden. Früchte, die lange in Kühlhäusern gelagert wurden, bevor sie bei uns auf den Tisch kommen, haben ebenfalls einige Nachteile, denn auch der Betrieb der Kühlhäuser belastet die Umwelt. Daher ist es am gesündesten für uns und die Umwelt, wenn wir regionales Obst und Gemüse zur jeweiligen Erntezeit essen.

Aus diesem Grund lautet die heutige Familienhausaufgabe: Los geht's in den Supermarkt. Findet gemeinsam heraus, woher euer Lieblingsobst und -gemüse stammt. Hat es eine weite Reise hinter sich? Könnt ihr erkennen, welche Obst- und Gemüsesorten gerade in welchem Land Erntesaison haben? Und gibt es euer Lieblingsobst auch aus der Region?



Aus dem Garten und vom Feld

UNTERRICHTSSTUNDE 2



Lernziele

Die SchülerInnen sollen...

- Gemüse und Obst kennenlernen, das in unseren Breitengraden wächst.
- wahrnehmen, wo in der Region Gemüse und Obst angebaut wird.

Des Weiteren sollen...

- die Eltern und SchülerInnen motiviert werden, sich zu Hause weiter mit der Thematik der Unterrichtsstunde auseinanderzusetzen.

Die Unterrichtsstunde im Überblick

	Inhalte	Methoden / Sozialform	Dauer ca.
Einstieg	Einführungsgeschichte von Florina & Flo „Aus dem Garten und vom Feld“	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz einer Kurzgeschichte• Anschl. kurzer Austausch in der Klasse	10 Min.
Hauptteil	Kleines Apfel-Test-Labor	<ul style="list-style-type: none">• Erlebnisorientierte Aktivität in Kleingruppen• Anschl. kurzer Austausch in der Klasse	20 Min.
Abschluss	1. Wer weiß was? Rund um den Obst- und Gemüseanbau	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz eines Quiz-Spiels	10 Min.
	2. Familienhausaufgabe „Besuch auf dem Wochenmarkt“	<ul style="list-style-type: none">• Anweisung im Frontalunterricht	5 Min.



Ablauf des Unterrichtsgeschehens

EINSTIEG

Die Geschichte von Florina & Flo: „Aus dem Garten und vom Feld“

Dauer	ca. 10 Min.
Material	evtl. pro SchülerIn eine Kopie der Geschichte von Florina & Flo „Aus dem Garten und vom Feld“
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Einstieg in die Unterrichtsstunde

Durchführung

Lesen Sie zum Unterrichtseinstieg die folgende Geschichte vor.

Aus dem Garten und vom Feld

„Hmmmmm, lecker“, schwärmt Florina in der Pause, als sie ihre Proviantdose öffnet. „Guck mal Flo, das sind meine ersten eigenen Himbeeren“. „Wie eigene Himbeeren? Hast du die selbst im Supermarkt gekauft?“, fragt ihr Freund sie verdutzt. „Nein“, lacht Florina, „ich habe sie selbst angebaut. Möchtest du auch welche probieren? Ich teile gerne mit dir!“. Das lässt sich Flo nicht zweimal sagen.

Während die beiden unter einem Baum auf dem Schulhof die Himbeeren genießen, erzählt Florina ihrem Freund, wie es kam, dass sie eigene Himbeeren hat: „Also, ich habe ja im Frühling Geburtstag und in diesem Jahr hat mir meine Tante Helga einen Gutschein für einige Himbeersträucher geschenkt. Sie weiß nämlich, dass Himbeeren mein absolutes Lieblingsobst sind! Also sind wir am Wochenende nach meinem Geburtstag zusammen zum Gartencenter gefahren und haben dort kleine Himbeerpflänzchen gekauft. Die waren nur so hoch wie unser Schulranzen ungefähr. In Tante Helgas Garten haben wir sie dann eingepflanzt. Weil die Ranken von Himbeerpflanzen nicht so stabil sind, haben wir außerdem zwei Pflöcke in die Erde gehauen und eine Schnur dazwischen gespannt. An der Schnur haben wir die Himbeerpflanzen dann festgebunden, damit sie nicht umkippen. Und dann musste ich erst mal abwarten... und mich um die Pflanzen kümmern. Im Frühjahr hat es noch viel geregnet, aber als es dann so heiß wurde, bin ich regelmäßig zu Tante Helga gegangen und habe das Beet gegossen. Die Pflanzen sind ganz schön gewachsen in der Zwischenzeit. Das war auch gut so, denn wenn sich gar nichts getan hätte, hätte ich sicher irgendwann keine Lust mehr gehabt. Irgendwann haben sie dann geblüht und nun wachsen endlich auch Früchte. Mittlerweile sind die Pflanzen so groß geworden, dass mein Vater mir gestern beim Ernten helfen musste – an die oberen Beeren kam ich gar nicht dran. Jetzt bin ich froh, dass ich durchgehalten und mich immer um die Pflanzen gekümmert habe... die leckeren Himbeeren sind eine tolle Belohnung dafür.“

„Wow“, staunt Flo, „dann bist du ja eine richtige Gärtnerin! Meinst du, ich kann mal mitkommen und mir die Himbeerpflanzen anschauen?“. „Klar“, antwortet ihm seine Freundin, „Heute Abend muss ich wieder zum Gießen zu Tante Helga, wenn du möchtest, kannst du mich begleiten.“



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Auswertung

Als Überleitung zum sich anschließenden Praxispart der Stunde können folgende Fragen dienen:

- *Habt ihr schon mal selbst Gemüse oder Obst geerntet? Wo war das?*
- *Wie hat es euch geschmeckt?*
- *Sind euch Unterschiede zwischen dem selbst geernteten Gemüse oder Obst und dem aus dem Supermarkt aufgefallen?*
- *Habt ihr in der Familienhausaufgabe euer Lieblingsobst aus regionalem Anbau finden können?*

HAUPTTEIL - WIE KÖNNTE MAN VORGEHEN?

Kleines Apfel-Test-Labor

Dauer	ca. 20 Min.
Material	Äpfel aus regionalem Anbau und importierte Äpfel, Brettchen, Tücher zum Augenverbinden
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Apfelsorten kennenlernen• Unterschiede zwischen regionalen und importierten Äpfeln wahrnehmen

Vorbereitung

Besorgen Sie in Vorbereitung auf die Stunde einige Sorten Äpfel aus regionalem Anbau und aus dem Supermarkt. Wenn verfügbar, können sie die Apfelauswahl auch durch Äpfel aus dem Garten oder von Streuobstwiesen ergänzen.

Ordnen Sie jeder Apfelsorte eine Nummer zu und kleben Sie ein entsprechendes Schildchen auf jeden Apfel.

Durchführung

Teilen Sie die Klasse in mehrere Gruppen mit etwa vier bis fünf Kindern. Geben Sie pro Gruppe je einen Apfel pro Sorte sowie entsprechend der Anzahl der Kinder Messer und Brettchen aus. Außerdem benötigt jede Gruppe einige Tücher zum Augenverbinden. Jede „Laborgruppe“ soll nun mehrere „Tests“ mit den verschiedenen Äpfeln durchführen und die Ergebnisse in Form der Ziffern auf den Äpfeln schriftlich festhalten.



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Fordern Sie die Kinder zunächst auf, sich die Äpfel genau anzuschauen. Welche Äpfel, glauben die Kinder, kommen aus dem regionalen Anbau und welche von weiter weg? Welche Anhaltspunkte gibt es dafür? Lassen Sie die entsprechenden Nummern von den Kindern notieren.

Dann kommt der Geruchssinn zum Einsatz. Dafür werden die Äpfel in kleine Stücke geschnitten. Nun wird mit verbundenen Augen der Unterschied zwischen den verschiedenen Apfelsorten „erschnuppert“. Welche Sorte ist der Favorit? Auch hier sollte das Ergebnis der „Untersuchung“ schriftlich in Form der entsprechenden Ziffer festgehalten werden.

Zuletzt soll auch der Geschmack der verschiedenen Apfelsorten ausprobiert werden. Auch hierfür werden einem Kind der Gruppe die Augen verbunden und es soll die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen erschmecken und beschreiben. Welcher Apfel schmeckt dem Tester/ der Testerin am besten? Gibt es Vermutungen über die Herkunft der probierten Sorte? Das Ergebnis der „Testung“ sollte natürlich im Laborbericht festgehalten werden. Bevor die restlichen Apfelstücke von allen Kindern gemeinsam verspeist werden.

Hinweis:

Natürlich können alle „Tests“ auch von mehreren Kindern einer Gruppe durchgeführt werden.

Auswertung

Zur Auswertung werden die Gruppenergebnisse wieder im Klassenverbund zusammengeführt und jede Apfelsorte mit der entsprechenden Nummer noch einmal gut sichtbar für alle Schülerinnen und Schüler ausgelegt.

- *Welche Unterschiede waren zwischen den verschiedenen Äpfeln sichtbar? Wer hat einen Tipp, welche Äpfel in der Region angebaut wurden?*
- *Wie war der Geruch der verschiedenen Apfelsorten? Hat er sich zwischen einzelnen Exemplaren unterschieden?*
- *Wie haben euch die verschiedenen Sorten geschmeckt? Welche Unterschiede habt ihr wahrgenommen?*



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

ABSCHLUSS

1. Wer weiß was? Rund um den Obst- und Gemüseanbau

Dauer	ca. 10 Min.
Material	kein Material notwendig
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene Wissen zum Thema Obst- und Gemüseanbau testen und erweitern

Durchführung

Markieren Sie drei Bereiche in der Klasse, die für die drei Lösungsmöglichkeiten stehen. Lesen Sie nun die Fragen vor und fordern Sie die Kinder auf, sich entsprechend ihrer Antwortwahl in ein Areal zu stellen. Lösen Sie dann auf, welche Kinder richtig geantwortet haben und reflektieren Sie gemeinsam mit den Kindern kurz, warum dies die richtige Antwort ist.

Wo wachsen Gurken?	<input type="radio"/> An Bäumen in der Luft <input type="radio"/> An Sträuchern auf Augenhöhe <input type="radio"/> An Ranken am Boden (<i>richtig</i>)
Welchen Bestandteil der Möhrenpflanze essen wir?	<input type="radio"/> Die Wurzel (<i>richtig</i>) <input type="radio"/> Die Blätter <input type="radio"/> Den Stamm
Wann sind die Äpfel in Deutschland reif?	<input type="radio"/> Im Frühjahr <input type="radio"/> Im Sommer <input type="radio"/> Im Herbst (<i>richtig</i>)
Spargel wächst...	<input type="radio"/> Nur im Dunkeln unter der Erde (<i>richtig</i>) <input type="radio"/> Besonders gut an einem sonnigen Plätzchen <input type="radio"/> An einem kühlen, schattigen Ort
Die Erdbeeren im Garten sind reif im...	<input type="radio"/> Frühjahr <input type="radio"/> Sommer (<i>richtig</i>) <input type="radio"/> Herbst
Als Dünger für das Gemüsebeet benutzt man:	<input type="radio"/> Pferdeäpfel (<i>richtig</i>) <input type="radio"/> Kartoffelchips <input type="radio"/> Zeitungspapier



Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Erbsen wachsen...	<ul style="list-style-type: none">o Am Baum, wie ganz kleine Äpfelo In Schoten, die aussehen wie Bohnen (<i>richtig</i>)o An den Wurzeln, wie kleine Radieschen
Äpfel, die vom Baum gefallen sind...	<ul style="list-style-type: none">o Sollte man lieber nicht mehr esseno Kann man noch essen, wenn sie reif und noch nicht verdorben sind und man evtl. braune Stellen herausschneidet (<i>richtig</i>)o Haben immer einen Wurm innen drin

2. Familienhausaufgabe „Besuch auf dem Wochenmarkt“

Dauer	ca. 5 Min.
Material	pro SchülerIn eine Kopie der Familienhausaufgabe „Besuch auf dem Wochenmarkt“ (siehe nächste Seite)
Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Eltern und Kinder erweitern gemeinsam ihr Wissen zu den regionalen Obst- und Gemüse-Angeboten auf dem Wochenmarkt

Durchführung

Teilen Sie zum Abschluss der Stunde die Familienhausaufgabe aus und erklären Sie den SchülerInnen kurz die Aufgabe (siehe nächste Seite).



Besuch auf dem Wochenmarkt

FAMILIENHAUSAUFGABE



Liebe Familie

Obst und Gemüse, das keine lange Reise hinter sich hat, ist häufig deutlich schmackhafter als zu früh geerntete und während der Reise nachgereifte Früchte. Außerdem ist es besser für die Umwelt, wenn ein Apfel nicht schon um den halben Globus gereist ist, sondern nur wenige Kilometer vom Bauern bis in eure Küche transportiert werden muss. Für die lange Fahrt werden manche Obst- und Gemüsesorten zudem stärker mit Pestiziden behandelt, damit sie nicht vergammeln. Also: Es gibt eine Menge Argumente, regionale Produkte zu bevorzugen!

Doch wo bekommt man sie? Regional angebaute Lebensmittel finden nur selten den Weg in große Supermarktketten. Viele regionale Anbieter bieten ihre Produkte selbst auf dem Wochenmarkt an. Die Stände sind oft leicht zu erkennen, weil sie mit einer großen Aufschrift für die regionalen Produkte werben. Eure Familienhausaufgabe lautet daher heute: Macht einen Besuch auf dem Wochenmarkt und schaut euch um, wo es regionales Obst und Gemüse zu kaufen gibt. Was haben die regionalen Händler zurzeit im Angebot? Und was unterscheidet das Obst und Gemüse an den regionalen Ständen von dem bei den anderen Händlern?

Wenn ihr Lust habt, kauft doch ein Kilo Gemüse aus der Region und kocht eine leckere Gemüsesuppe.

Einfache Gemüsesuppe

Zutaten für 4 Personen:

1 kg Gemüse je nach Wahl und Geschmack (z.B. Karotten, Porree, Blumenkohl, Erbsen, Zucchini, Kartoffeln), 1 l Wasser, 2-3 Brühwürfel, Petersilie, Salz, Pfeffer, Oregano

Zubereitung:

Das Gemüse putzen und kleinschneiden. Das Wasser mit den Brühwürfeln kochen und das Gemüse zugeben. Bei mittlerer Hitze etwa 30 Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Oregano abschmecken. Für die Garnitur die Petersilie hacken und über die Suppe streuen. Guten Appetit!

